

JOKING RELATIONSHIPS (RADCLIFFE BROWN 1940)

- **Was sind joking relationships und wo kommen sie zum Zuge?**
- Beziehung zwischen Personen, die sich “ungestraft” übereinander lustig machen dürfen/sollen (Radcliffe-Brown, 1940: 179)
- symmetrisch / asymmetrisch
- Zu Schwiegereltern (sowohl von Frauen wie Männern); (1940:180)
- Zwischen tribalen Gruppen, wo Wettbewerb und gleiches Interesse, als Freundschaft und Konkurrenz besteht (1940: 182)
- Zwischen Verwandten verschiedener Generationen (1940: 184)
- Gegenüber dem Mutterbruder: Respektlosigkeit (1940: 184)

STRUKTURALISMUS

Barbara Waldis
Einführung in die Sozialanthropologie
HS 2019, 17.10.

AUFBAU DER SITZUNG

Strukturalismus: Claude Lévi-Strauss (1908-2009)

Grundannahmen

- Grundauffassung bei Lévi Strauss «Traurige Tropen»
- Thesen des Strukturalismus
- Strukturbegriff bei Radcliffe-Brown und Lévi-Strauss
- Strukturele Anthropologie
- Anthropologische und linguistische Einflüsse auf Lévi-Strauss

Zentrale Forschungsbereiche von Lévi-Strauss

- Elementare Strukturen der Verwandtschaft und das Verwandtschaftsatom
- Linguistische Märchen und Mythenanalyse
- Strukturele Analyse von vier Winnebago Mythen

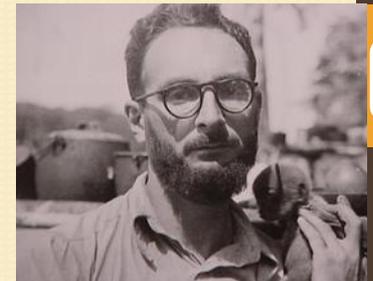
Kritik und Strukturalismus heute

TRAURIGE TROPEN

CLAUDE LÉVI-STRAUSS (1908-2009)

« Heute, da die polynesischen Inseln im Beton ersticken und sich in schwerfällige, in dem Meer des Südens verankerte Flugbasen verwandeln, da ganz Asien das Gesicht eines verseuchten Elendsgebiet annimmt, Afrika von Barackenvierteln zerfressen wird, Passagier- und Militärflugzeuge die amerikanischen und melanesischen Urwalds beflecken, noch bevor sie seine Jungfräulichkeit zu zerstören vermögen - was kann die angebliche Flucht einer Reise da anderes sein, als uns mit den allerunglücklichsten Formen unserer historischen Existenz zu konfrontieren? (...) Was uns die Reisen in erster Linie zeigen, ist der Schmutz, mit dem wir das Antlitz der Menschheit besudelt haben. »
(Traurige Tropen 1978 (1959): 31)

«Die Welt hat ohne den Menschen begonnen,, und sie wird ohne ihn enden. » « Le monde a commencé sans l'homme et s'achèvera sans lui.»
(Traurige Tropen, 1978(1959): 411)



THESEN DES STRUKTURALISMUS

- Unsere Denkkategorien sind nicht von den bezeichneten Dinge direkt abzuleiten
- Kategorien stehen in logischer Beziehung zueinander
- Kategorien werden von Mitgliedern einer Gruppe geteilt
- Kategorien beeinflussen unser Denken und indirekt unser Handeln
- Kategorien sind nicht notwendigerweise bewusst
- Kategorien sind Produkte des menschlichen Geistes
- Kategorien unterliegen einer universalen Logik
- (Heidemann 2011: 102)

=> Strukturen des Denkens sind die „eigentliche Realität“, die nur mit wissenschaftlicher (Denk)Leistung «aufgedeckt» werden, sie sind verborgen hinter den konkreten Formen.

=> Essenz der Kultur ist ihre Struktur

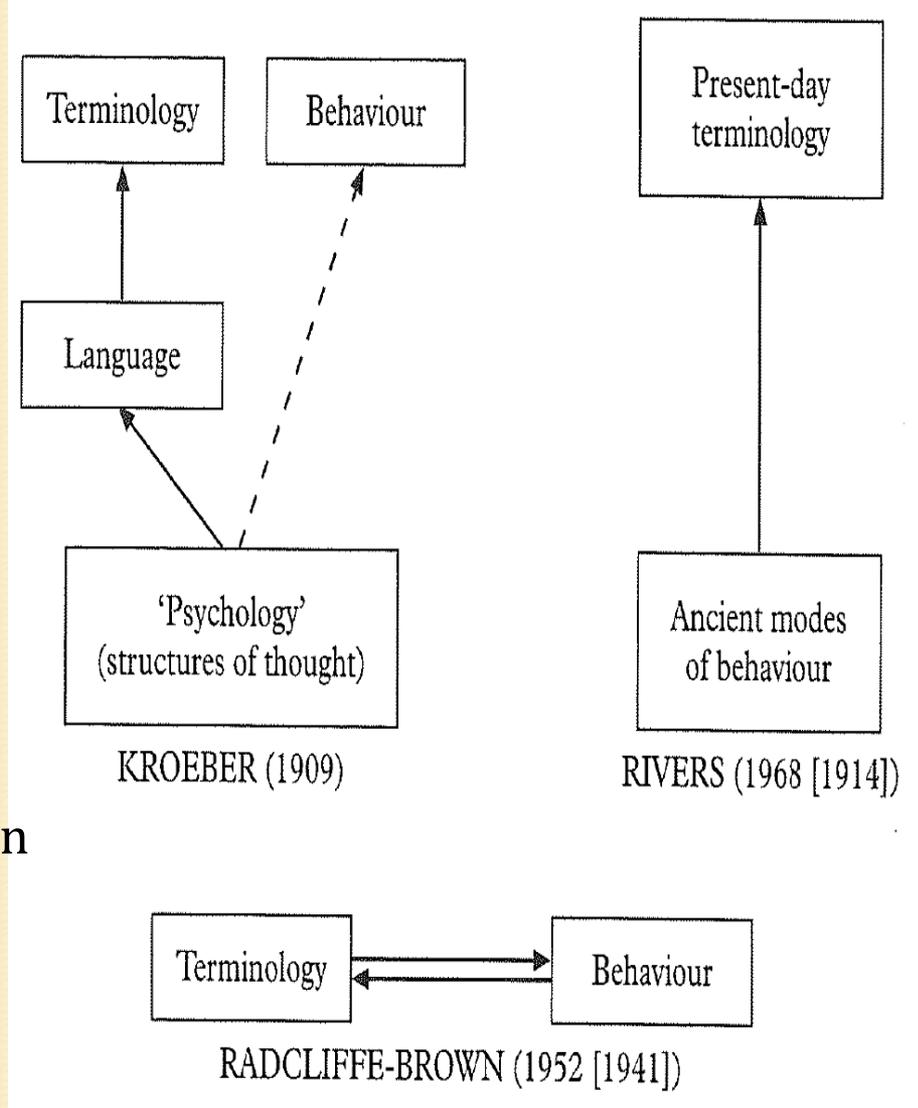
Claude Lévi-Strauss (1988)
Entretiens avec Jean-Pierre Vernant, Jacques Le Goff, Pierre Bourdieu, André Comte Sponville, Michel Tournier, Luc de Heusch (56 Minuten)

<https://www.youtube.com/watch?v=COoWu3y2sgA>



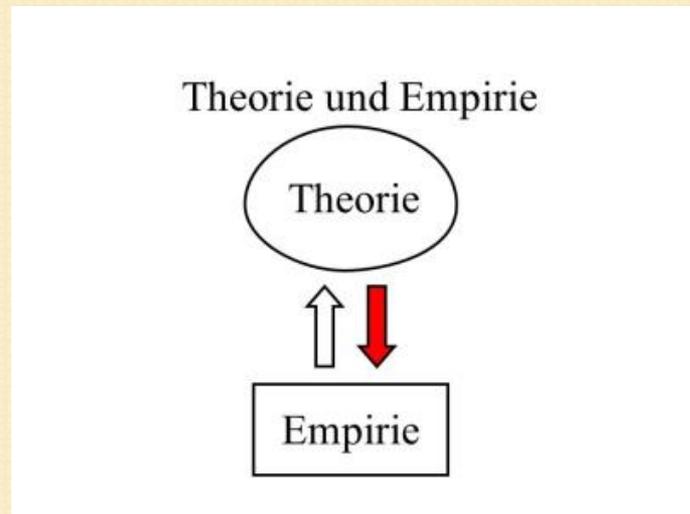
BEZUG BEGRIFFE UND SOZIALE WIRKLICHKEIT

Ein evolutionistischer (Rivers), ein
culture-and-personality (Kroeber) und ein
strukturfunktionalistischer Ansatz
Zum Zusammenhang von Phänomen und
Begriff
(Barnard 2013:74)



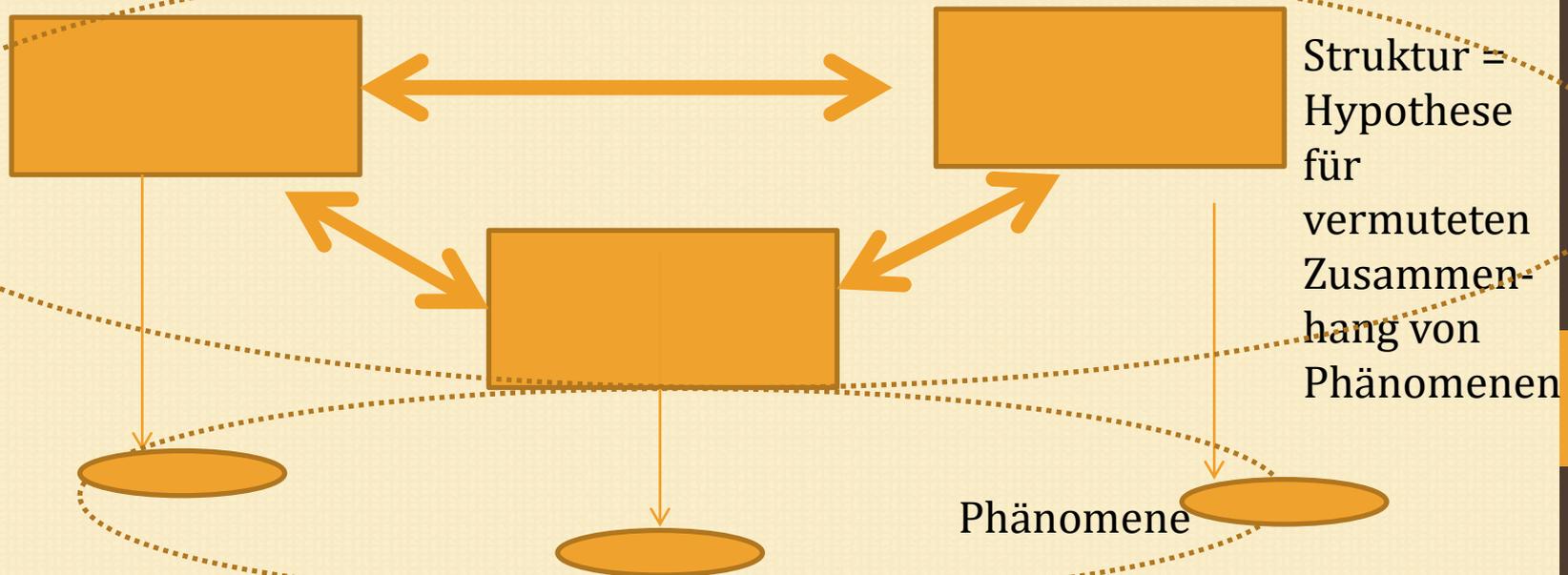
UNTERSCHIEDLICHE AUFFASSUNG VON «STRUKTUR»

- **Radcliffe-Brown:** Sozialstruktur als die tatsächlichen, gegenwärtig existierenden Beziehungen, die zwischen Mitgliedern eines gesellschaftlichen Systems bestehen und direkt beobachtbar sind: *induktive* Argumentation (weisser Pfeil)
- **Lévi-Strauss:** nicht äussere, beobachtbare Struktur, sondern Strukturen auf der Ebene des Unbewussten als «Architektur des menschlichen Geistes» : *deduktive* Argumentation (roter Pfeil)



STRUKTURBEGRIFF BEI CLAUDE LÉVI-STRAUSS

- Muster, rationales Denken, Logik des Zusammenhangs, mathematisches Denken: es geht um notwendige Beziehungen
- Ob Struktur den Handelnden bekannt ist, spielt keine Rolle, die Struktur kann im „kollektiven Unbewusstsein“ liegen
- Struktur – wie Kristall – nie perfekt: es fehlen immer Teile (von binären Opposition z.B.)

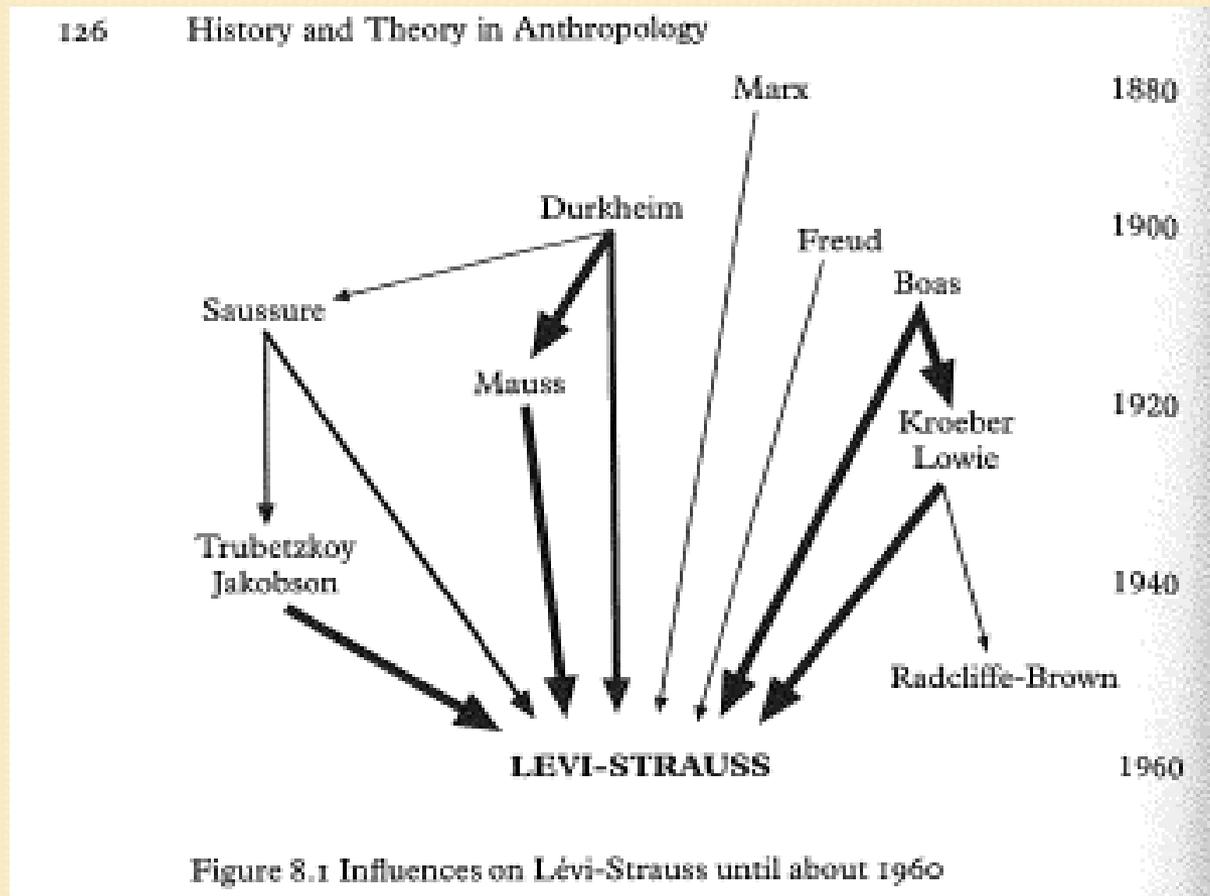


DER BEGRIFF

«STRUKTURALE ANTHROPOLOGIE»

Es gehört zur «...strukturalen Anthropologie, zwischen den **Begriffen, welche die Phänomene der Gesellschaft beschreiben, Beziehungen zu entdecken, die nicht anekdotische Zufälle sind, die vielmehr eine Systematik aufweisen, hinter der sich eine einsichtige Kohärenz abzeichnet.** Und eben das ist das Neue an dieser Art anthropologischer Forschung: den **Phänomenen** der verschiedenen Bereich wie Ökologie, Ökonomie, Politik, Recht, Philosophie, Religion, Kunst, Küche usw., **die der fachlich beschränkte Partikularismus am liebsten wie solitäre Blöcke behandelt sähe,** einen Zusammenhang und **eine wechselseitige Interdependenz** zuzutrauen, die sie zu dem funktionsfähigen Netz einer Gesellschaft flechten, das mit einer durchgängigen Logik geknüpft ist. Und wer «Logik sagt, sagt zugleich Herstellung notwendiger Beziehungen (...). Die **strukturele Anthropologie** ist also eine Wissenschaft, die **von der Hypothese eines logischen Arrangements der sozialen Phänomene ausgeht.**» (Michael Oppitz, 1975: 329)

WICHTIGE ANTHROPOLOGISCHE UND LINGUISTISCHE EINFLÜSSE AUF CLAUDE LÉVI-STRAUSS

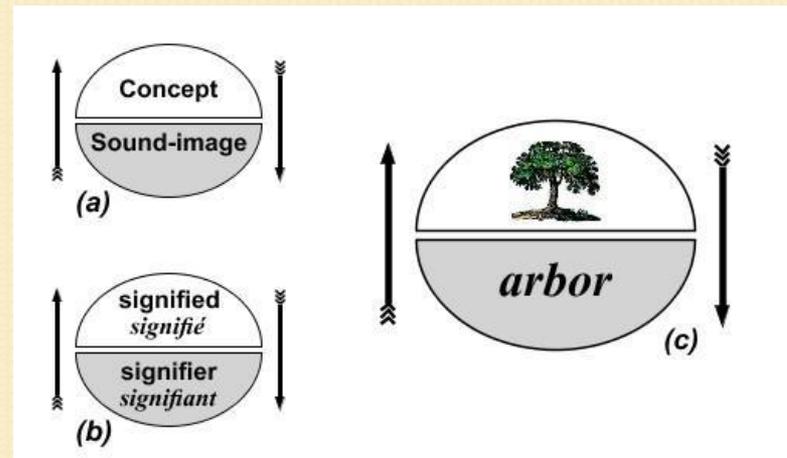


(Barnard 2013: 126)

EINFLUSS DER STRUKTURALEN LINGUISTIK AUF CLAUDE LÉVI-STRAUS

FERDINAND DE SAUSSURE

- Vier Schlüsselfunktionen:
- *langue* (Sprache, Struktur) vs *parole* (Rede, Sprechakt)
- Unterscheidung zwischen Bezeichnung einer Sache (Lautbild, *Signifikant*) und der Sache selbst (Konzept, *Signifikat*)
- Trennung synchron – diachron
- Syntagmatisch-Paradigmatisch



De Saussure, 1967: 76-78

ELEMENTARE STRUKTUREN DER VERWANDTSCHAFT

- Allianz und Deszendenz
- Unterscheidung von elementaren und komplexen Formen der Heiratsregeln
- Elementar „du sollst...“
- Direkter Frauentausch (MBT/VST)
- Indirekter Frauentausch (VST),
- Verallgemeinerter Tausch (MBT)

- Halbkomplexe Strukturen „nicht aus Vaters (Vater) Linie“ „nicht aus Mutters (Mutters) Linie“
- Komplex „nicht zu nahe“ „nicht aus eigener Gruppe“

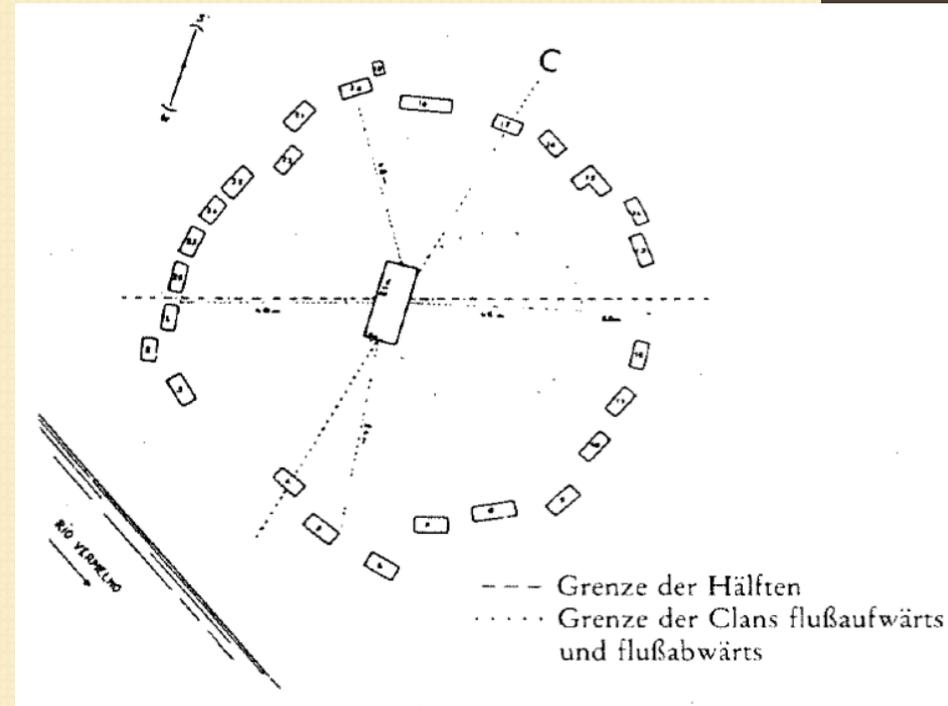
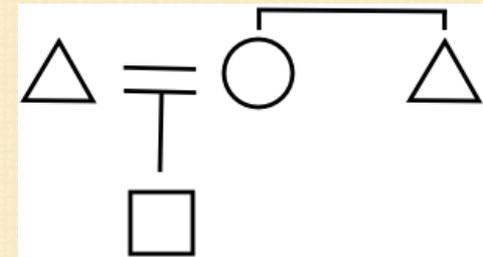


Abb. 22 – Plan des Dorfes Kejara

Struktur eines Bororo-Dorfes: in Hälften aufgeteilt, zwischen denen die Heiratspartner ausgetauscht werden. (Traurige Tropen 1978 (1959): 211)

ELEMENTARE STRUKTUREN DER VERWANDTSCHAFT: VERWANDTSCHAFTSATOM

- Verwandtschaftsatom: Vater, Mutter, Kind, Bruder der Mutter
- 6 mathematisch mögliche Beziehungen (Sicht des Kindes): Vater-Onkel, Vater-Kind, Vater-Mutter, Mutter-Kind, Mutter-Onkel, Onkel-Neffe
- Von 16 logisch möglichen +/- Beziehungsmustern nur 4 ethnografisch nachgewiesen (Oppitz 1975: 110f.);
 - Vater – Onkel (konstant -)
 - Mutter – Kind (konstant +)



Verwandtschaftsatom nach Lévi-Strauss – Verbindung von Konsanguinität, Allianz und Deszendenz

Beziehung/Muster	1	2	3	4
Vater-Kind	+	-	+	-
Vater-Mutter	+	-	-	+
Onkel-Mutter	-	+	-	+
Onkel-Kind	-	+	+	-

- 1 matrilineare Gruppen Tonga, patrilinear mittelalt. EU
- 2 patrilineare Tscherkessen, neuzeitlich, patrilinear EU
- 3 matrilineare Gruppen auf Tonga
- 4 patrilineare Gruppen auf Inseln der Kutuba See, matrilineare Gruppen Bougainville

STRUKTURALE, LINGUISTISCHE MÄRCHENANALYSE

- Zaubermärchen als Kategorie (Wladimir Propp, 1958)
 - Gibt konstante und variable Grössen: verschiedene Personen, aber immer gleiche Handlung
1. Einheitliche Struktur: Funktion bestimmen – Personen aussortieren, die nur Träger sind, Identische Handlung kann unterschiedliche Funktion haben
 2. Reihenfolge der Funktionen konstant: alle Zaubermärchen haben dieselbe Struktur; aber nicht jedes Märchen hat alle Funktionen
 3. Insgesamt 31 Funktionen – Schwierigkeit 1 oder 2 Funktionen zu unterscheiden vom Rest, die Motivierungen, Kopula sind.

STRUKTURALE MYTHENANALYSE

- **«Den Sinn eines Textes verstehen, heisst, ihn in allen seinen Kontexten permutieren.» (Lévi-Strauss 1992: 157)**
- Wie bei Märchen: Konstanter Inhalt – trotz Verwandlungen / veränderte Funktion trotz Konstanz
- Einheiten von Funktionen in Mythos sind *Mytheme* (analog zu Phonemen in Sprache), aus dem Mythos herauszulesen
- ein Mythos darf niemals nur auf einer einzigen Ebene interpretiert werden: jeder Mythos besteht aus einem In-Beziehungen-Setzen verschiedener Erklärungsebenen
- eine Mythengruppe darf niemals allein interpretiert werden, sondern nur in Bezugnahme auf a) andere Mythengruppen b) die Ethnographie der Gesellschaften, aus denen sie entstammen

6 VIER WINNEBAGO MYTHEN (1960)

Textbesprechung

- *Wie analysiert Lévi-Strauss die Mythen und was ist das Ziel seiner Analyse?*
- *Worin unterscheidet sich die Analyse/Interpretation der Mythen durch Lévi-Strauss von derjenigen durch Radin?*
- *Welche Strukturen findet Lévi-Strauss in den Mythen?*
- *Wie integriert Lévi-Strauss den letzten Mythos in die Analyse?*

VIER WINNEBAGO MYTHEN (LÉVI-STRAUSS, 1960)

- Winnebago: heute *Ho-Chunk*, Stamm / ethnische /indigene Gruppe von Nordamerika
- Vier Mythen, die vom amerikanischen Ethnologen Paul Radin beschreiben und interpretiert werden:
- „*Die zwei Freunde, die wiedergeboren werden, oder der Ursprung des Abends der vier Nächte*“
- „*Der Mann, der seine Frau aus der Welt der Geister zurückholte*“
- „*Reise der Seele in die Welt der Geister, wie man sie im Medicine Rite erzählt*“
- „*Wie ein Waisenknabe die Tochter des Häuptlings wieder zum Leben erweckte*“

VIER WINNEBAGO MYTHEN (1960)

- *Wie analysiert Lévi-Strauss die Mythen und was ist das Ziel seiner Analyse?*
- „Die folgende Analyse (...) steht (...) auf einer logischen, nicht historischen Ebene und nimmt als Kontext eher die (...) Mythen als die (...) Kultur ihrer Erzähler. Für uns geht es darum, zu untersuchen, ob zwischen den vier Mythen strukturelle Beziehungen bestehen und, falls sie bestehen, sie zu explizieren.“
- (Lévi-Strauss 1992: 230-31)

VIER WINNEBAGO MYTHEN (1960)

- *Worin unterscheidet sich die Analyse/Interpretation der Mythen durch Lévi-Strauss von derjenigen durch Radin?*
- Radin analysiert die Inhalte und Symbole der jeweiligen Mythen und hat Mühe, den letzten Mythos mit den anderen dreien in einen Zusammenhang zu bringen (1992: 225)
- «Problem» im dritten Mythos: geschichtete Gesellschaft (Winnebago waren egalitäre Gesellschaft), Frau in höherer sozialer Stellung, Prüfungen nicht im Jenseits sondern auf Erden: Radin erklärt dies durch Vermischung von Erzählungen im Verlauf der Geschichte (1992: 230)
- Lévi-Strauss löst die Mythen aus ihrem historisch-kulturellen Kontext heraus und analysiert sie aufgrund strukturaler Beziehungen (1992: 225; 230)

VIER WINNEBAGO MYTHEN (1960)

- ***Welche Strukturen findet Lévi-Strauss in den Mythen?***
- „Am Ursprung des Mythos steht ein **doppelter Gegensatz**. Zunächst zwischen *gewöhnlichem Schicksal* und *heldenhaftem Schicksal*, wobei beim ersten das Recht auf ein volles und ganzes, aber nicht erneuerbares Leben besteht, das andere dieses Recht zum Vorteil der Gruppe erneut ins Spiel bringt. Der zweite Gegensatz beruht auf zwei Arten von Tod, einem endgültigen und sozusagen uniformen, obwohl er ein Versprechen auf Unsterblichkeit im Jenseits beinhaltet; und einem periodischen, der von Hin- und Herwanderungen zwischen dieser und der anderen Welt geprägt ist.“ (Lévi-Strauss 1992: 227)

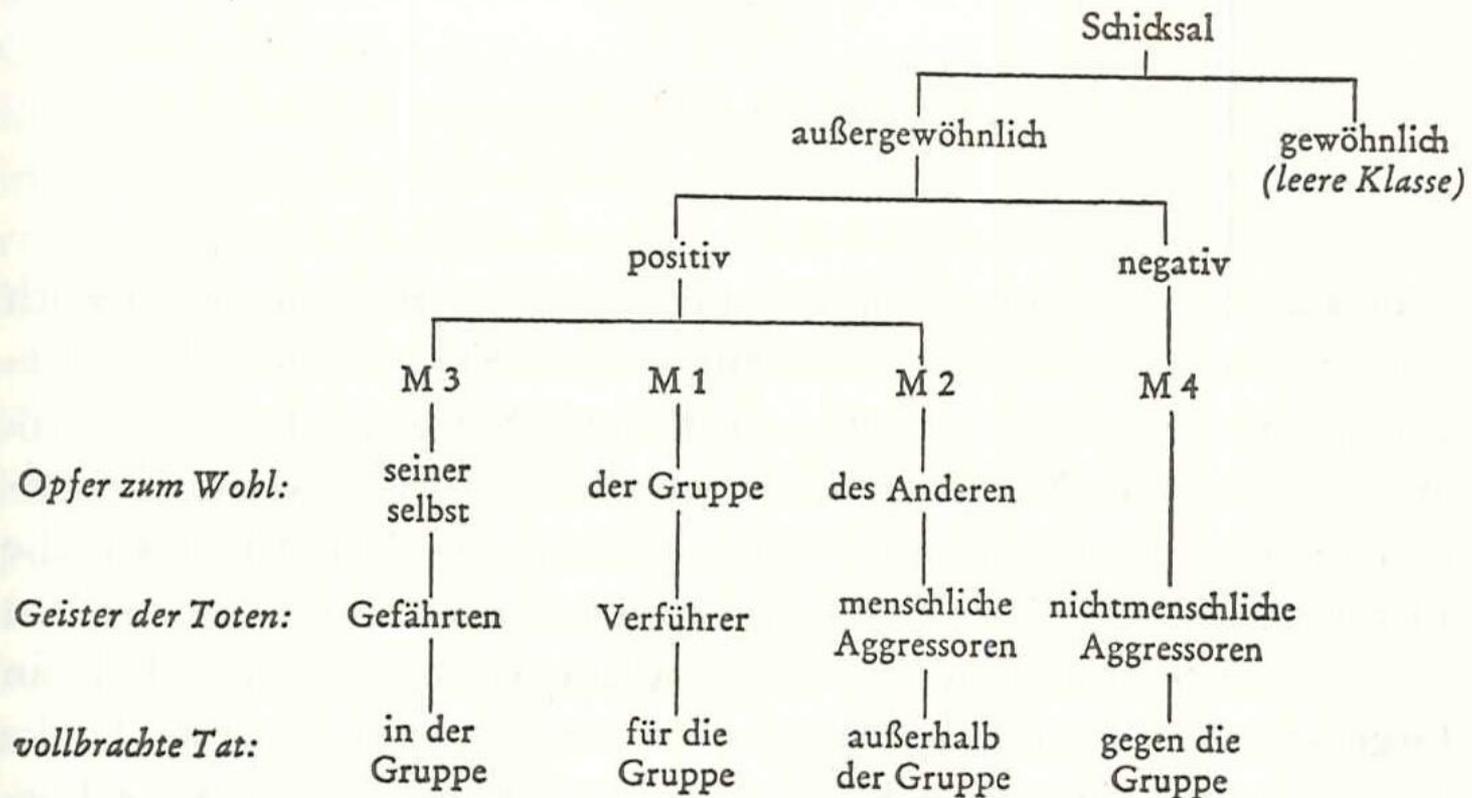
VIER WINNEBAGO MYTHEN (1960)

- *Wie integriert Lévi-Strauss den letzten Mythos in die Analyse?*
- Anwendung der Theorie der «**umgekehrten Transformation**»
- Es gibt eine Entsprechung zwischen der **unbewussten Botschaft** eines Mythos und dem bewussten Inhalt, der Handlung, die er erarbeitet. Doch diese Entsprechung ist nicht notwendig von der Art einer wörtlichen Wiedergabe, sie kann auch den Aspekt einer **logischen Transformation** (allenfalls in Form einer **symmetrischen Umkehrung**) annehmen. (vgl. Lévi-Strauss 1992: 231)
- Im vierten Mythos wird auf der Ebene der ersten Dichotomie (zwischen gewöhnlichem Leben und aussergewöhnlichem Leben) ein neuer Gegensatz eingeführt. Haben die Helden der ersten drei Mythen Talente, die sich aus der Normalität herausheben, so liegen die beiden Helden des vierten Mythos unter dem Durchschnitt. (vgl. Lévi-Strauss 1992: 233)

VIER WINNEBAGO MYTHEN STRUKTUR

Vier Winnebago-Mythen

239



VIER WINNEBAGO MYTHEN

ZUSAMMENFASSUNG

- Vier Mythen formulieren folgende drei Sätze (p. 236):
 - Die gewöhnlichen Individuen leben (ein vollständiges Leben) und sterben (endgültig)
 - Die durch positive Eigenschaften aussergewöhnlichen Individuen sterben (jünger) und leben (von neuem)
 - Die durch negative Attribute aussergewöhnlichen Individuen können weder leben noch sterben.
- Gleiche Transformationsgruppe (p. 237):
 - aussergewöhnliche Schicksale vs gewöhnliche Schicksale
 - Gegensatz zwischen zwei Typen von aussergewöhnlichen Schicksalen: die einen sind aussergewöhnlich durch das Übermass (positiv), die anderen durch den Mangel (negativ)
- Mythen als dichotomisches System mit mehreren Etagen, auf denen Korrelations- und Gegensatzbeziehungen vorherrschen (1992: 239).

KRITIK UND STRUKTURALISMUS HEUTE

Kritik

- Suche nach abstrakten Modellen (wenig Interesse an empirischen Tatsachen)
- Schön gedacht, aber ethnografische Wirklichkeit wird dem Primat der Struktur unterworfen

Strukturalismus nach Lévi-Strauss: oft nur auf eine Gesellschaft angewendet, statt Suche nach universellen Strukturen

Kognitive Ethnologie (ethnoscience):

- Suche nach (kognitiven) Ordnungssystemen hinter den empirischen Phänomenen (Schnittpunkt zwischen psychologischer und strukturalistischer Ethnologie)
- Objekte einer Kultur sollen aus deren Binnensicht mit ihrem eigenständigem Kategoriensystem verstanden werden (z.B. Farbklassifikationen)

FRAGEN ZUM TEXT - DEEP PLAY: NOTES ON THE BALINESE COCKFIGHT (GEERTZ 1973)

- **Textbesprechung**
Die in der Besprechung angegebenen Seitenzahlen beziehen sich entweder auf das englische Original des Textes von Geertz von 1973 auf die deutschsprachige Ausgabe von 1987
- *Rolle des Autors im Text?*
- *Was versteht Geertz unter «deep play»?*
- *Welche Ebenen der Analyse macht der Autor beim Hahnenkampf?*
- *Wie werden Symbole im Text interpretiert?*
- *Was bedeutet für Geertz Kultur im Zusammenhang mit dem Hahnenkampf?*
- *Wie unterscheidet sich der Ansatz von Geertz von funktionalistischen Ansätzen?*
- *Worin sieht Geertz die Arbeit des Ethnologen?*

LITERATUR ZUM STRUKTURALISMUS

- Amborn, Hermann, 1992: Strukturalismus. Theorie und Methode. In: Fischer (Hg.): *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
- Barnard, Alan, 2000: *History and Theory in Anthropology*. Cambridge University Press. (Kapitel 8)
- De Ruijter, Arie, 1991: *Claude Lévi-Strauss*. Frankfurt a.M.: Campus Verlag.
- Heidemann, Frank, 2011: *Ethnologie. Eine Einführung*. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht. (Kapitel 6)
- Layton, Robert, 1997: *An Introduction to Theory in Anthropology*. (Ch. 3). Cambridge University Press.
- Leach, Edmund, 1991: *Lévi-Strauss zur Einführung*. Hamburg: Junius Verlag.
- Lévi-Strauss, Claude, 1992 [1972]: *Strukturelle Anthropologie I & II*. Frankfurt a.M.: suhrkamp.
- Moore, Jerry, 1997: *Visions of Culture. An Introduction to Anthropological Theories and Theorists*. Walnut Creek/London/New Delhi: Altamira Press. (Kap. 17)
- Oppitz, Michael, 1975. *Notwendige Beziehungen. Abriss der strukturalen Anthropologie*, Frankfurt: Suhrkamp